



Georg-August-Universität Göttingen

# Konzeptkoordinaten des Mentorings für Postdoktorandinnen der Philosophischen Fakultät



## **Inhalt**

Philosophie und Hintergründe .....	3
1. Zielsetzung .....	4
2. Zielgruppe .....	4
3. Kooperationspartnerinnen.....	4
4. Programmbausteine.....	4
4.1 Programmauftakt .....	4
4.2 Mentoringpartnerschaft.....	4
4.3 Coachings und Workshops .....	5
4.4 Netzwerkbildung .....	5
4.5 Programmabschluss .....	5
5. Wissenschaftlicher Beirat.....	5
6. Ansprechpartnerinnen.....	6



## Philosophie und Hintergründe

An der Philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen startete am 21.09.2011 erstmals das *Mentoring für Postdoktorandinnen der Philosophischen Fakultät* für Kultur- und Geisteswissenschaftlerinnen.

Über den Zeitraum von 10 Monaten werden exzellente Postdoktorandinnen der Philosophischen Fakultät bei ihrer individuellen Laufbahnplanung und –gestaltung unterstützt. Konzipiert durch die Koordinationsstelle MentoringProgramm und das Gleichstellungsbüro der Philosophischen Fakultät, obliegt die Koordination und Organisation des Pilotprojekts dem Gleichstellungsbüro. Kooperationspartnerinnen sind das zentrale Dorothea Schlözer-Mentoringprogramm, die Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen und das Margaret Maltby Programm der Universitätsmedizin Göttingen.

Die Notwendigkeit, junge Wissenschaftlerinnen in der sensiblen Qualifikationsphase zwischen Promotion und angestrebter Habilitation begleitend zu unterstützen, besteht, da auf professoraler Ebene eine deutliche Geschlechtersegregation erkennbar ist. Als eine Ursache für die Unterrepräsentanz von Frauen auf den oberen Hierarchiestufen des Wissenschaftsbetriebes wird gemeinhin die fehlende Unterstützung und Förderung der Nachwuchswissenschaftlerinnen genannt. Tradierte Muster und Rollenvorstellungen, die Praxis der homosozialen Kooptation und nicht zuletzt die unterschiedliche Teilhabe von Männern und Frauen an formellen und informellen Netzwerken wirken sich negativ auf die Karrierechancen von jungen Wissenschaftlerinnen aus.

Um die Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Hochschulbereich zu fördern, die strukturelle Benachteiligung von Frauen abzubauen und die vorhandenen Fähigkeiten und Begabungen für Forschung und Lehre zu nutzen, wird den Mentees neben den Mentoringgesprächen in Form von Workshops und Gruppencoachings die Möglichkeit geboten, sich laufbahnrelevant weiter zu qualifizieren. Die Mentorinnen oder Mentoren erhalten ebenfalls die Möglichkeit zur Teilnahme an Workshops. Darüber hinaus können diese auf Wunsch an Einzelcoachings teilnehmen.

Mittels eines Mentoring-Austausches zwischen Mentee und Mentorin oder Mentor sollen hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen durch eine im Wissenschaftsbetrieb erfahrene Person in bereits bestehende Netzwerke eingeführt werden und ihr wissenschaftliches Profil schärfen. Auf diese Weise wird konkret Chancengleichheit gefördert, was die Bemühungen hin zu einer heterogenen Personalstruktur sowohl an der Philosophischen Fakultät als auch an der Georg-August-Universität Göttingen unterstützt und stärkt.



## 1. Zielsetzung

Das *Mentoring für Postdoktorandinnen der Philosophischen Fakultät* richtet sich an ca. acht Postdoktorandinnen. Es ist vorgesehen, dass sich die Mentees eine Professorin oder einen Professor als Mentorin oder Mentor selbst wählen. Ziel ist es, sowohl den Mentees als auch den Mentorinnen und Mentoren eine berufsspezifische Weiterentwicklung zu ermöglichen. Instrumente dafür sind neben der Mentoringpartnerschaft Workshops, Netzwerktreffen und Gruppencoachings

Auf diese Art leistet die Philosophische Fakultät einen Beitrag universitäts- und fakultäts-spezifisches Know-How zu sichern, informelles Wissen sicht- und nutzbar zu machen, den Prozentsatz an Frauen mit Leitungsfunktion anzuheben, geschlechterdiskriminierende Barrieren für Frauen zu reduzieren und die Netzwerkbildung unter exzellenten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu fördern.

## 2. Zielgruppe

Das *Mentoring für Postdoktorandinnen der Philosophischen Fakultät* fokussiert Postdoktorandinnen der Geistes- und Kulturwissenschaften, die noch nicht durch umfassende Stipendien oder Förderprogramme versorgt sind. Sie arbeiten im Mentoring mit je einer Professorin oder einem Professor (Mentorin oder Mentor) zusammen.

## 3. Kooperationspartnerinnen

Das *Mentoring für Postdoktorandinnen der Philosophischen Fakultät* wird in Kooperation mit dem Dorothea Schlözer-Mentoringprogramm, der Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG) und dem Margaret Maltby Programm der Universitätsmedizin Göttingen durchgeführt.

Darüber hinaus wurde ein wissenschaftlicher Beirat mit exzellenten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (siehe 5.) sowohl für die fachliche als auch die institutionelle Verankerung des Projekts einberufen.

## 4. Programmbausteine

### 4.1 Programmauftakt

Das *Mentoring für Postdoktorandinnen der Philosophischen Fakultät* beginnt jeweils im Oktober mit einem informellen Come Together zu dem alle Mitwirkenden eingeladen sind.

### 4.2 Mentoringpartnerschaft

Kern des Programms ist die Mentoringpartnerschaft. Das Prinzip des Mentorings sieht vor, dass eine erfahrene Person (Mentorin oder Mentor) eine weniger erfahrene Person (Mentee) in der Erreichung ihrer Ziele und in der Weiterentwicklung ihrer persönlichen Fähigkeiten berät, unterstützt und fördert. Jede Mentee erhält nach einem sorgfältigen Matching eine/n Mentor/-in.



### 4.3 Coachings und Workshops

Die Mentees nehmen während der Programmlaufzeit an drei Gruppencoachings teil, in denen sie die Möglichkeit haben individuelle Anliegen einzubringen. Zusätzlich besteht für sie, ebenso wie für die Mentorinnen und Mentoren, die Möglichkeit Einzelcoachings in Anspruch zu nehmen.

Zu Beginn des Programmes findet zudem ein Einführungsworkshop zum Thema Mentoring jeweils für die Mentees sowie die Mentorinnen und Mentoren statt. Den Mentees werden weitere obligatorische Workshops zu Karrierestrategien, zur Vorbereitung auf mögliche Berufungsverfahren und zu Work-Life-Balance zur Verfügung stehen. Darüber hinaus können sie bis zu zwei zusätzliche Workshops zu einem Thema ihrer Wahl besuchen; dabei steht auch das Angebot der Kooperationspartner/-innen zur Verfügung.

### 4.4 Netzwerkbildung

Durch Mentee-Stammtische, fachinterne Netzwerke der Mentorinnen und Mentoren sowie Netzwerktreffen wird es den Mentees ermöglicht wichtige Kontakte und Verbindungen für die eigene Karriere knüpfen.

Für die großen Netzwerktreffen kooperiert das *Mentoringprogramm für Postdoktorandinnen der Philosophischen Fakultät* mit weiteren an der Georg-August-Universität Göttingen ansässigen Mentoringprogrammen. Die Mentees haben so die Möglichkeit sich campusweit zu vernetzen.

### 4.5 Programmabschluss

Zum Abschluss des *Mentoringprogramms für Postdoktorandinnen* wird noch einmal der Netzwerkgedanke hervorgehoben, indem alle Teilnehmenden und Mitwirkenden zu einer gemeinsamen Verabschiedung eingeladen werden. Im festlichen Rahmen wird so die Möglichkeit geschaffen, Rückblick auf die gemeinsame Zeit und auf mögliche Projekterkenntnisse und -erfolge zu nehmen.

## 5. Wissenschaftlicher Beirat

### Schirmherrin:

Universitätspräsidentin Professorin Dr. Ulrike Beisiegel

### Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates:

Professor Dr. Tobias Brandenberger, Seminar für Romanische Philologie

Professorin Dr. Heike Sahn, Seminar für Deutsche Philologie

Professorin Dr. Barbara Schaff, Seminar für Englische Philologie

Professorin Dr. Silke Schicktanz, Ethik und Geschichte der Medizin



## 6. Ansprechpartnerinnen

### Koordinatorin

**Simone Christine Münz M.A.**

Humboldtallee 17

37037 Göttingen

Tel.: 0551-39-66717

Email: [mentoringprogramm@phil.uni-goettingen.de](mailto:mentoringprogramm@phil.uni-goettingen.de)

[www.phil.uni-goettingen.de/pd-mentoring](http://www.phil.uni-goettingen.de/pd-mentoring)

### Gleichstellungsbeauftragte

**Christina Durant M.A.**

Humboldtallee 17

37037 Göttingen

Tel.: 0551 / 39-5580

Email: [philogba@gwdg.de](mailto:philogba@gwdg.de)

[www.uni-goettingen.de/de/sh/17107.html](http://www.uni-goettingen.de/de/sh/17107.html)